

## Wirtschaft in Gefahr: Unternehmer fordern sofortige Maßnahmen!

Eine Welle von Vorwürfen erschüttert die wirtschaftliche Landschaft in Kärnten und darüber hinaus! In den letzten Tagen sind zehn Unternehmer aus 15 Fachgruppen in die Kontroversen um angebliche unwissentliche Kandidaturen auf der Wahlliste der Freiheitlichen Wirtschaft (FW) verwickelt worden, wie Horst Kandutsch vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband berichtet. Unter ihnen ist auch Stefan Valentin, der ein Maler- und Raumausstatterunternehmen in Ferlach führt. Er erfuhr, dass er in gleich sieben Fachgruppen aufgelistet ist, obwohl er völlig gegen eine Kandidatur war. Valentin berichtete, dass er erst durch einen Kollegen von seiner präsenten Kandidatur erfuhr, was die Besorgnis über ungeklärte Unterschriften aufwirft. Die Hauptwahlkommission wird &hellip;



Eine Welle von Vorwürfen erschüttert die wirtschaftliche Landschaft in Kärnten und darüber hinaus! In den letzten Tagen sind zehn Unternehmer aus 15 Fachgruppen in die Kontroversen um angebliche unwissentliche Kandidaturen auf der Wahlliste

der Freiheitlichen Wirtschaft (FW) verwickelt worden, wie Horst Kandutsch vom Sozialdemokratischen Wirtschaftsverband berichtet. Unter ihnen ist auch Stefan Valentin, der ein Maler- und Raumausstatterunternehmen in Ferlach führt. Er erfuhr, dass er in gleich sieben Fachgruppen aufgelistet ist, obwohl er völlig gegen eine Kandidatur war.

Valentin berichtete, dass er erst durch einen Kollegen von seiner präsenten Kandidatur erfuhr, was die Besorgnis über ungeklärte Unterschriften aufwirft. Die Hauptwahlkommission wird sich heute ab 13:00 Uhr mit diesen Vorwürfen näher befassen. Der Verdacht besteht, dass Unterschriften von Unternehmern möglicherweise ohne deren Zustimmung verwendet wurden. Diese Situation offenbart ein tiefes Misstrauen und könnte weitreichende Folgen für die betroffenen Wirtschaftsakteure haben, wie auch [kaernten.orf.at](https://www.kaernten.orf.at) dokumentiert.

## Wirtschaft im Krisenmodus

Parallel zu diesen Ereignissen befindet sich die deutsche Wirtschaft in einer ernsthaften Krise. Angesichts zahlreicher Herausforderungen ruft der BVMW, eine bedeutende Vertretung des Mittelstands, zur Teilnahme am bundesweiten Wirtschaftswarntag am 29. Januar 2025 auf. Dieser Aktionstag ist Teil eines größeren Plans, um auf die prekäre Lage der deutschen Wirtschaft aufmerksam zu machen und um dringende Maßnahmen von der Politik einzufordern. Der BVMW plant eine zentrale Kundgebung am Brandenburger Tor, und fordert, dass die bevorstehenden Wahlen am 23. Februar 2025 sich voll und ganz mit den wirtschaftlichen Belangen beschäftigen, wie aus den Informationen von [bvmw.de](https://www.bvmw.de) hervorgeht.

## Kurze Werbeeinblendung

Die Teilnehmer des Wirtschaftswarntags sind eingeladen, ihre Stimmen zu erheben und durch kreative Aktionen vor Ort das Bewusstsein für die wirtschaftlichen Herausforderungen zu schärfen. Hierbei sollen die Hashtags #SOSWirtschaft,

#SaveOurSME und #BVMW genutzt werden, um die Botschaft über soziale Netzwerke zu verbreiten und die Belange des Mittelstands in den Vordergrund zu stellen. So setzen Unternehmer gemeinsam ein starkes Zeichen für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands.

Ort des GeschehensDetails zur MeldungWas ist passiert?WahlenIn welchen Regionen?BerlinGenauer Ort bekannt?Ferlach, ÖsterreichBeste Referenz[kaernten.orf.at](https://www.kaernten.orf.at)Weitere Quellen[bvmw.de](https://www.bvmw.de)

---

Source: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**